

Anlage 1

Die Vergabe der Zuschüsse erfolgt an folgende Projektträger:

Nr. 1 9.000 €

Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum

für die Veröffentlichung der Broschüre „Zivilgesellschaftliche Aktivitäten und Initiativen gegen Rechtsextremismus und Rassismus. Engagement für Demokratie in Köln“

- für die Zielgruppe
 - Akteure in zivilgesellschaftlichen Initiativen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und für Demokratie
 - Multiplikator/-innen
 - Mitarbeiter/-innen von Regelstrukturen
- mit der Zielsetzung
 - das Engagement für Vielfalt sowie für ein gleichberechtigtes Zusammenleben in Köln und Umgebung zu fördern
 - Multiplikator/-innen eine Übersicht über die Vielfalt der Ansätze der Arbeit gegen Rechtsextremismus, Rassismus und für Demokratie in Köln und Umgebung zu geben
 - den Engagierten in Köln und Umgebung eine bessere Vernetzung zu ermöglichen
 - Interessierten Ideen und Anregungen für ihre Praxis zu vermitteln
 - zivilgesellschaftlichen Initiativen und Projekten eine Möglichkeit der Selbstdarstellung zu verschaffen
- mit den zentralen Inhalten
 - Vorstellung von mindestens 15 verschiedenen Ansätzen der Arbeit gegen Rechtsextremismus, Rassismus und für Demokratie
 - Umfassendes Verzeichnis der in Köln und Umgebung tätigen Initiativen und Projekte.

Nr. 2..5.000 €

Förderverein des Kölner Runden Tisches für Integration

für die Durchführung des Projektes „Dialog und Verständigung zwischen und mit Eingewanderten aus der Türkei“

- für die Zielgruppe
 - Persönlichkeiten und Repräsentant/-innen von Vereinen, Gruppen und Initiativen und Organisationen von zugewanderten Menschen, die an einem solchen Dialog interessiert sind
 - Akteure der Kölner Stadtgesellschaft, die am Kölner Runden Tisch für Integration mitwirken
- mit der Zielsetzung
 - einen Dialog auf gleicher Augenhöhe zwischen Persönlichkeiten und Repräsentant/-innen von Vereinen, Gruppen und Initiativen von Eingewanderten aus der Türkei untereinander und mit ausgewählten Aktiven am Runden Tisch zu ermöglichen
 - um Konflikte und Spannungen abzubauen, vorhandene Diskriminierungen und Ausgrenzungen zu benennen,

- Strategien zu ihrer Überwindung zu erarbeiten und ggfs. Vereinbarungen zur Umsetzung dieser Strategien zu treffen
 - eine neue Kultur des moderierten Dialoges und der Konfliktbewältigung einzuführen und ihn als Instrument zur Verständigung zwischen den Konfliktparteien in der Stadtgesellschaft zu erproben
- in Form von
 - Diskussion von vorformulierten Leitfragen auf der Basis von Expertise aus der Migrations- und Konfliktforschung in drei moderierten und dokumentierten Expertengesprächen
 - Diskussion der Ergebnisse der Expertengespräche in einer moderierten Abschlusstagung des Runden Tisches

Nr. 3 2.960 €

Öffentlichkeit gegen Gewalt (ÖgG) e.V.

für die Durchführung einer öffentlichen Bildungs- und Informationsveranstaltung. „25 Jahre Antidiskriminierungsarbeit in Köln“

- für die Zielgruppe
 - ehemaliger und aktueller Mitstreiter/-innen vom Antidiskriminierungsbüro Köln von ÖgG e.V. sowie von Fachkräften und Multiplikator/-innen, die an einer Vernetzung mit dem Antidiskriminierungsbüro und an einer Nutzung seines Angebots interessiert sind,
 - Politiker/-innen und interessierte Einwohner/-innen
- mit der Zielsetzung,
 - die Kölner Öffentlichkeit auf die Arbeit und das Angebot des Antidiskriminierungsbüros aufmerksam zu machen
 - rückblickend auf die letzten 25 Jahre Probleme in der Stadtgesellschaft zu benennen und daraus resultierende Handlungsbedarfe für die Antidiskriminierungsarbeit zu benennen
 - das Antidiskriminierungsnetzwerk vor Ort nachhaltig zu stärken
- in Form von
 - Impulsvortrag bzw. einer Lesung zum Thema „Alltagsdiskriminierung und Rassismuskritik“
 - Podiumsgespräch mit Vertreter/-innen aus Politik, Wissenschaft und Praxis über Antidiskriminierungs- und rassismuskritische Arbeit als kommunale Herausforderung
 - rassismuskritischem Kabarett.